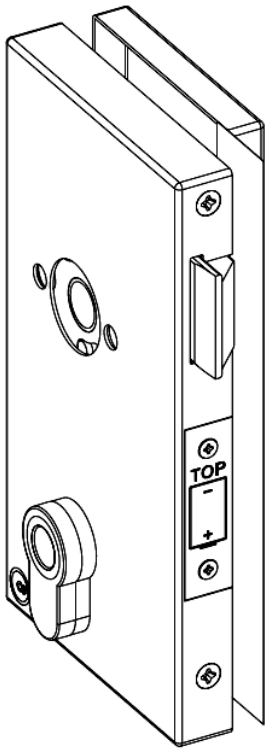
Betriebsanleitung

Komfortsystem Glastür
ES7650, ES6650



Inhalt

1 Einführung 4
Zu dieser Anleitung 4
Erklärung der Symbole und der Signalwörter 4
Zielgruppe 4
OPERTIS Support 4
Aktualität der Informationen 5
2 Produktbeschreibung 6
Bestandteile 6
Funktionsprinzip 7
Varianten des Komfortsystems für Ganzglastüren 7
Detaillierte Informationen 8
3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
Einsatzbereich 8
Zustand des Produkts 8
Umgebungsbedingungen 8
Energieversorgung 8
Restrisiko 9
4 Sicherheitshinweise 9
5 Bedienung und Betrieb 12
Beschläge und Identträger programmieren 12
Batterie wechseln 12
Elektronische Öffnung (nur ES7650B und ES6650B) 14
Mechanische Notöffnung 15
Akustische Signale 17
6 Wartung, Reinigung und Pflege 18
Intervalle 18
Reinigung und Pflege 18
Wartung 18
7 Probleme und Lösungen 20
8 Produktspezifikation 22
Konformitätserklärung 22
Maße 22
Technische Daten 23
9 Entsorgung 24
Produkt 24
Batterien 24
Notizen: 25

1 Einführung

Zu dieser Anleitung

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise zum Betrieb des Komfortsystems für Glastüren ES7650 und ES6650.

- Anleitung sorgfältig und aufmerksam durchlesen.
- Anleitung aufbewahren und an jeden nachfolgenden Benutzer des Komfortsystems für Glastüren ES7650 und ES6650 weitergeben.

Erklärung der Symbole und der Signalwörter

⚠ WARNUNG	Weist auf Gefahren hin, die zum Tod oder zu schweren Personenschäden führen können.
⚠ VORSICHT	Weist auf Gefahren hin, die zu geringfügigen oder mäßigen Personenschäden führen können.
VORSICHT	Weist auf Gefahren hin, die zu Sachschäden führen können.
Hinweis	Kennzeichnet Hinweise und Tipps zur optimalen Nutzung der Anleitung und des Produkts.

Zielgruppe

Diese Anleitung wendet sich an Fachpersonal, das mit der Wartung, Pflege, Entsorgung und Aufrechterhaltung eines störungsfreien Betriebs von Komfortsystemen für Glastüren betraut ist und eine für diese Tätigkeiten geeignete Ausbildung oder entsprechende Erfahrung vorweisen kann.

OPERTIS Support

Sollten Sie über die in dieser Anleitung vorliegenden Informationen hinausgehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an

OPERTIS GmbH
Prof.-Bier-Straße 1-5
D-34454 Bad Arolsen

Tel.: +49 5691 87741-200
Fax: +49 5691 87741-281
E-Mail: support@opertis.de

Aktualität der Informationen

Sämtliche Angaben zu Produkt, Bildern, Maßen und Ausführungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Produktlieferung. Wir behalten uns Änderungen aufgrund des technischen Fortschritts und des daraus resultierenden ständigen Verbesserungsprozesses unserer Produkte vor.

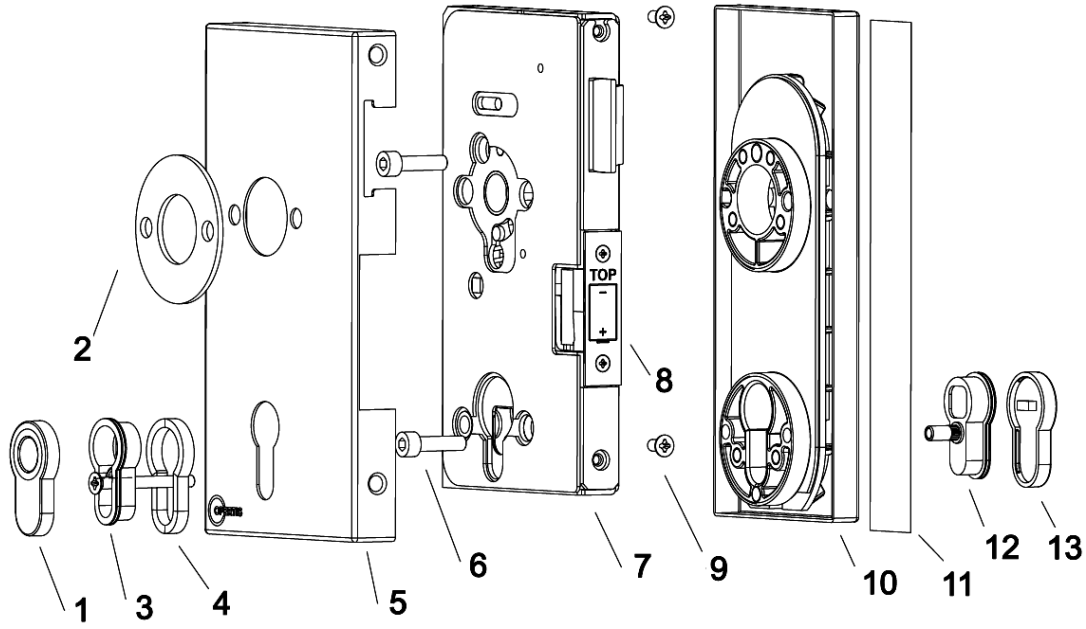
Die aktuelle Fassung dieser Anleitung und weitergehende Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.opertis.de.

Stand 06/2013

2 Produktbeschreibung

Bestandteile

Folgende Zeichnung zeigt die Bestandteile des Komfortsystems Glastür:
(Aufbau für eine einwärts öffnende Tür)



1	PZ-Deckel mit Öffnungs-Taster (innen)
2	Distanzscheibe mit Kunststoffring
3	PZ Gehäuse mit Befestigungsschraube
4	PZ Distanzhülse
5	Abdeckkappe / Schlossseite
6	Befestigungsschrauben Schloss / Klemmplatte
7	Schlosseinsatz
8	Batteriefach mit Befestigungsschrauben und Batterie
9	Befestigungsschrauben für die Abdeckkappe des Schlosses
10	Klemmplatte mit Abdeckkappe und Kunststoffringen
11	Dekorstreifen, selbstklebend
12	PZ-Gehäuse mit Verschraubung
13	PZ-Deckel (außen)

Funktionsprinzip

Das OPERTIS Schließsystem eLOCK stellt eine durchgängige Objektausstattung sicher. Es stehen spezielle Beschlagslösungen für unterschiedliche Türtypen zur Verfügung.

Das Komfortsystem für Glastüren verschließt Türen über die integrierte Schlossfalle, ein Riegel ist nicht vorhanden.

Die Türdrücker sind im entkoppelten Zustand ohne Funktion. Sie lassen sich betätigen, haben aber keine Verbindung zur Schlossfalle. Die Tür kann nicht über die Türdrücker geöffnet werden. In diesem Zustand ist die Schlossfalle gesperrt und lässt sich nicht eindrücken.

Im gekoppelten Zustand ziehen die Türdrücker bei Betätigung die Schlossfalle zurück. Somit lässt sich die Tür wie gewohnt über die Türdrücker öffnen.

Kopplung und Entkopplung geschehen elektromechanisch. Die Türdrücker bleiben grundsätzlich solange gekoppelt oder entkoppelt, bis erneut ein berechtigter Identträger vor eine Antenne gehalten wird. Je nach Variante des Komfortsystems für Glastüren kann durch Betätigen des Öffnungs-Tasters auf der Innenseite die Türdrücker dauerhaft gekoppelt und entkoppelt oder kurzzeitig gekoppelt werden.

Ein Verriegeln im herkömmlichen Sinne über Knäufe oder Schlüssel entfällt, es ist kein mechanisches Auf- oder Zuschließen mehr erforderlich.

Die Verwaltung und Programmierung der Beschläge, u.a. die Vergabe von Zutrittsberechtigungen, erfolgt über die Verwaltungssoftware eLOCK Center. Optional ist die Programmierung mit eLOCK LernLösch über drei Programmierschlüssel ohne zusätzliche Software möglich.

Zur Berechtigung an den Beschlägen stehen passive Identträger ohne eigene Stromversorgung in verschiedenen Bauformen wie zum Beispiel Schlüsselanhänger oder Karten zur Verfügung.

Varianten des Komfortsystems für Ganzglastüren

Folgende Varianten des Komfortsystems für Glastüren werden unterschieden:

Art.-Nr. Bezeichnung	**Freigabemodus des Öffnungs-Tasters (In der Regel Türinnenseite)**
ES7650B ES6650B	Kurzzeitfreigabemodus → Bei Betätigen des Öffnungs-Tasters werden die Türdrücker kurzzeitig gekoppelt um eine einmalige Türöffnung zu ermöglichen. Nach ca. 20 sec. werden die Türdrücker wieder entkoppelt
ES7650E ES6650E	Dauerfreigabemodus → Bei Betätigen des Öffnungs-Tasters werden die Türdrücker solange gekoppelt oder entkoppelt, bis der Öffnungs-Taster erneut betätigt wird.

Detaillierte Informationen

Weitere Informationen zum Produkt finden Sie in Abschnitt 8 „Produktspezifikation“.

3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Einsatzbereich

Das Komfortsystem für Glastüren entspricht in wesentlichen Eigenschaften der DIN 18251 und der DIN EN 12209. Die Einbaumaße sind für die Montage an marktüblichen Glastüren mit untereinander liegenden Befestigungsbohrungen (Typ Office) und einer Glasstärke von 8 bis 12 mm angepasst. Es sind Drückergarnituren mit Rosetten zur Durchschraubbefestigung (Schraubabstand 38 mm) zu verwenden. Die Montage von Schlüsselrosetten ist nicht vorgesehen.

Ein Einsatz an Außentüren, Brandschutztüren, Fluchtwegtüren oder im Freien, z.B. in Zaunanlagen, ist nicht zulässig.

Zustand des Produkts

Komfortsysteme für Glastüren dürfen nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzt werden.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen des Produkts sind unzulässig.

Umgebungsbedingungen

Der Einsatz in besonders belasteter Umgebung, z.B. aggressive Gase, hohe Feuchtigkeit, extreme Temperaturen oder sehr staubige Umgebung, ist nicht zulässig. Bei Fragen wenden Sie sich an den OPERTIS Support.

Energieversorgung

Alle batteriebetriebenen Beschläge aktivieren akustische Batterie-Leer-Warnungen sowie kontrollierte Fehlschließungen wenn sich die Batterieleistung im Beschlag dem Ende neigt. Dann sollte unverzüglich ein Batteriewechsel erfolgen.

Bei wiederholter Missachtung der Batterie-Leer-Warnung koppelt das Komfortsystem für Glastüren die Drücker dauerhaft zu (Active Power Off). Der Active Power Off Zustand wird durch eine akustische Warnung signalisiert (siehe Betriebsanleitung Kapitel 5 Bedienung und Betrieb). Dieser Zustand wird solange beibehalten bis die Batterie getauscht oder gegebenenfalls zuvor eine externe Stromversorgung an der Außenseite der Tür durchgeführt wird

Restrisiko

Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch und Einhaltung der Wartungshinweise wird dieses Produkt Ihre Objektsicherheit unterstützen.

Folgende Restrisiken können jedoch nicht ausgeschlossen werden:

- Bei einem Ausfall der elektromechanischen Komponenten besteht die Gefahr des Ein- oder Ausschließens. Ein Öffnen der Tür ist in diesem Fall nur durch eine mechanische Notöffnung möglich.
- Bei einer plötzlichen vollständigen Entladung der Batterie ist das Komfortsystem für Glastüren ohne Funktion. Es signalisiert keine Batteriewarnungen und geht nicht in den Zustand des Active Power Off. Ein Öffnen der Tür kann dann nur an der Außenseite der Tür mit der externen Stromversorgung (ESV) ES6781 für ES5000 plus Anlagen bzw. ES7781 für eLOCK und eLOCK LernLösch Anlagen erfolgen.

4 Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise sind vor dem Gebrauch zu beachten! Für Personen- oder Sachschäden, die durch Missachtung dieser Anweisungen entstehen, übernimmt OPERTIS keinerlei Haftung!

WARNUNG

Gefahr von Personenschäden durch die Batterie

Ein unsachgemäßer Umgang mit der Batterie kann zu Gesundheitsschäden führen. Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Nur mitgelieferte oder von OPERTIS freigegebene Batterien verwenden.
- Batterie nicht öffnen, löten oder schweißen.
- Batterie nicht ins Feuer werfen.
- Batterie nicht wiederaufladen.
- Leere Batterie sofort aus dem Beschlag entfernen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Ausgelaufene Batterie nicht ohne entsprechenden Schutz anfassen. Nicht mit Augen oder Mund in Berührung bringen.

WARNUNG

Gefahr von Personen- und Sachschäden

Auf die Schlossfalle dürfen bei geschlossener Tür keine oder allenfalls geringe Kräfte übertragen werden. Ansonsten ist ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen des eingekoppelten Drückers erforderlich. Dies kann zur Zerstörung des Komfortsystems für Glastüren führen.
Überhöhte Kraftübertragung auf die Schlossfalle, wie zum Beispiel durch falsche Türdichtungen, vermeiden.

VORSICHT

Gefahr von Sachschäden

Bei der Verwendung von nicht freigegebenen Batterietypen kann es zu Funktionsstörungen kommen. Der Beschlag meldet dann keine Batteriewarnungen und geht nicht in den gesicherten Endzustand des Active Power Off.

Nur die von OPERTIS freigegebenen Batterietypen verwenden.

VORSICHT

Gefahr von Sachbeschädigung

Elektronische Bauteile können bei Berührung irreparabel beschädigt werden.
Vorschriften und Hinweise in Norm DIN EN 61340-5-2 beachten!

VORSICHT

Sachbeschädigung durch gesperrte Schlossfalle

Bei entkoppeltem Drücker ist die Schlossfalle gesperrt um berechtigten Zutritt durch manuelles Eindrücken der Schlossfalle z.B. mit einer Karte oder durch einen Haken zu verhindern. Werden die Drücker bei geöffneter Tür entkoppelt kann die Tür nicht geschlossen werden, da die gesperrte Schlossfalle gegen das Schließblech schlägt. In diesem Fall können Schloss und Schließblech irreparabel beschädigt werden. Vor dem Schließen der Tür erneut den Öffnungs-Taster betätigen oder einen berechtigten Identträger an die Antenne halten.

VORSICHT

Unberechtigter Zutritt

Eine Öffnung der Tür über die Innenseite ist dauerhaft bzw. kurzzeitig je nach Variante des Komfortsystems für Glastüren möglich.

Beachten Sie dies vor allem beim Einsatz des Beschlags an Türen, durch die von außen leichter Zugriff auf den innen liegenden Öffnungs-Taster erfolgen kann.

VORSICHT

Unberechtigter Zutritt

Die Verwendung des Komfortsystems für Glastüren ist nur mit ansatzgeführten Drückergarnituren zulässig. So können neben dem zur Drückerbetätigung erforderlichen Drehmoment keine weiteren Kräfte auf die Schlossnuss übertragen werden. Die Verwendung von abweichenden Drückergarnituren kann zu Fehlfunktionen des Komfortsystems für Glastüren und daraus resultierend zu unberechtigtem Zutritt führen.

VORSICHT

Unberechtigter Zutritt

Im Auslieferungszustand befinden sich die Komfortsysteme für Glastüren im Baustellenmodus. Der Zugang ist mit jedem auch nicht programmierten OPERTIS Identträger möglich. Führen Sie unverzüglich nach der Montage die Programmierung der Berechtigungen durch, um unberechtigten Zutritt zu vermeiden, siehe eLOCK Systemdokumentation Software. Dabei Uhrzeit überprüfen und ggf. neu stellen.

VORSICHT

Gefahr von Funktionsstörungen

Unberechtigter Zutritt

Die Durchführung einer externen Stromversorgung ist beim Komfortsystem für Ganzglastüren nur von der Außenseite (PZ-Deckel ohne Öffnungs-Taster) möglich. Beim Anschluss der ESV an die Innenseite (PZ-Deckel mit Öffnungs-Taster) wird keine externe Stromversorgung durchgeführt. Im Active Power Off gekoppelte Drücker bleiben bis zur korrekten Durchführung einer externern Stromversorgung im gekoppelten Zustand. Somit ist der Zutritt für jede Person möglich. Die externe Stromversorgung muss zwingend an der Außenseite der Tür angeschlossen werden.

5 Bedienung und Betrieb

Beschläge und Identträger programmieren

Beschläge und Identträger werden über die Verwaltungssoftware eLOCK Center oder über das System eLOCK LernLösch programmiert.

Detaillierte Informationen dazu finden Sie in der eLOCK Systemdokumentation Software.

Batterie wechseln

VORSICHT

Gefahr des Ein- oder Ausschließens

Die Tür kann ohne funktionstüchtigen Beschlag nicht geöffnet werden, wenn die Falle ins Schloss fällt.

- Tür beim Batteriewechsel immer geöffnet lassen.
- Nach dem Batteriewechsel muss eine einmalige Bedienung des Komfortsystems für Glastüren durch einen Identträger oder den Öffnungs-Taster erfolgen.
- Sicherstellen, dass die Tür jederzeit ohne Einsatz des Beschlags geöffnet werden kann.

Hinweis

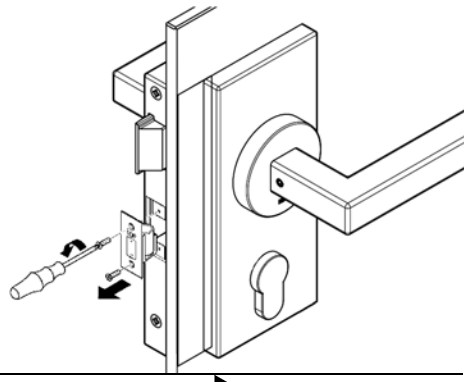
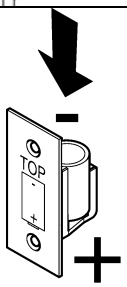
Nur neue, unbenutzte Batterien in den Beschlag einsetzen

- Ausschließlich durch das Einsetzen einer neuen Batterie verlässt der Beschlag den Active Power Off bzw. den Batterie-Leer-Modus.
- Wird während des normalen Betriebs eine benutzte Batterie in den Beschlag eingesetzt kann es zu einer frühzeitigen Batterie-Leer-Warnung kommen.

Hinweis

Angaben zum Batterietyp im Abschnitt „Technische Daten“ beachten.

Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Tätigkeit	Abbildung
1	Tür öffnen und die zwei Schrauben des Batteriefachs lösen.	
2	Batteriefach herausziehen und leere Batterie entnehmen.	
3	Batterie mit dem Plus-Pol nach unten in das Batteriefach einlegen.	
4	Batteriefach wieder in das Stulpblech einführen und mit den beiden Schrauben befestigen.	
5	Datum und Uhrzeit überprüfen und ggf. neu stellen, siehe eLOCK Systemdokumentation Software.	
6	Durchführen eines Schließvorgangs durch Vorhalten eines Identträgers oder Betätigen des Öffnungs-Taster.	

Elektronische Öffnung (nur ES7650B und ES6650B)

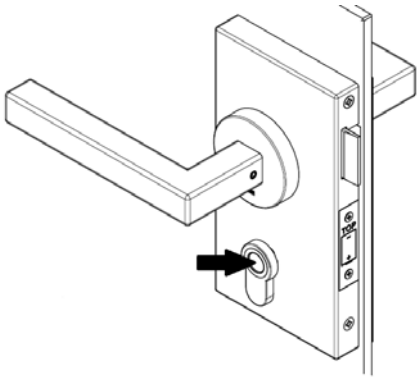
VORSICHT

Sachbeschädigung durch gesperrte Schlossfalle

- Ca. 20 Sekunden nach Betätigung des Öffnungs-Tasters wird die Schlossfalle wieder gesperrt. Bis dahin muss die Tür geschlossen sein, da sonst beim Versuch die Tür zu schließen die gesperrte Schlossfalle gegen das Schließblech schlägt. In diesem Fall können Schloss und Schließblech irreparabel beschädigt werden. Vor dem Schließen der Tür erneut den Öffnungs-Taster betätigen oder einen berechtigten Identträger an die Antenne halten.
- Falls ein automatischer Schließmechanismus eingesetzt wird, sicherstellen, dass dieser die Tür innerhalb von 20 Sekunden schließt.

Das Komfortsystem für Glastüren kann von innen immer über den Öffnungs-Taster geöffnet werden.
Bei bereits gekoppelten Türdrückern hat der Öffnungs-Taster keine Funktion.

Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Tätigkeit	Abbildung
1	Öffnungs-Taster auf dem innen liegenden PZ-Deckel drücken. Die Türdrücker werden für ca. 20 Sekunden gekoppelt, danach wieder entkoppelt.	

Mechanische Notöffnung

VORSICHT

Unberechtigter Zutritt

- Nach der mechanischen Notöffnung sind die Türdrücker dauerhaft gekoppelt, d.h. die Tür ist nicht verriegelt und der Zutritt ist für jede Person möglich.
- Das Komfortsystem für Glastüren kann dann nur durch einen Supporteinsatz oder direkt bei OPERTIS in den normalen Betrieb zurückgesetzt werden.
- In diesem Fall sofort den OPERTIS Support kontaktieren!

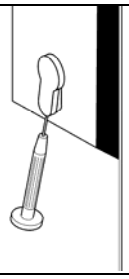
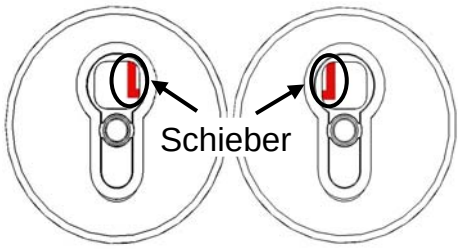
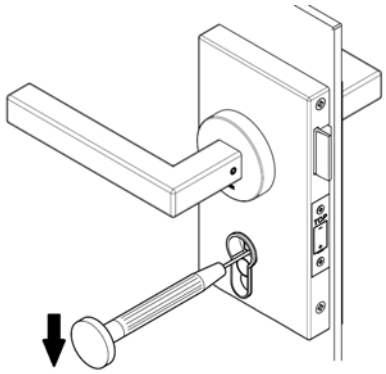
VORSICHT

Sachschäden

- Bei alternativen mechanischen Notöffnungen werden die Tür sowie möglicherweise das Komfortsystem für Glastüren und der Beschlag beschädigt.
- Nach der mechanischen Notöffnung ist die Schlossfalle gesperrt. Beim Versuch die Tür ohne Drückerbetätigung zu schließen, schlägt die Schlossfalle gegen das Schließblech. Komfortsystem für Glastüren und Schließblech werden möglicherweise irreparabel beschädigt. Das Schließen der Tür ist nur bei gleichzeitiger Drückerbetätigung möglich.
- Das Komfortsystem für Glastüren und ggf. Tür und Beschlag müssen ersetzt werden.

Wenn sich das Komfortsystem für Glastüren nicht mehr im normalen Betrieb öffnen lässt (z.B. kein berechtigter Identträger vorhanden ist bzw. erkannt wird oder ein Öffnen mit der ESV fehlschlägt), muss eine mechanische Notöffnung durchgeführt werden um die Tür zu öffnen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	**Tätigkeit**	**Abbildung**
1	Einen Schlitzschraubendreher (vom Typ 2,5mm) an der unteren Kante des inneren oder äußeren PZ-Deckels ansetzen und PZ-Deckel vorsichtig vom PZ-Gehäuse lösen.	
2	Einen Schlitzschrauberdreher (vom Typ 4mm) unterhalb des roten Schiebers in der PZ-Öffnung ansetzen und mit Druck nach oben schieben bis dieser einrastet. Der Türdrücker wird mechanisch gekoppelt und kann betätigt werden. Die Falle wird zurückgezogen und die Tür kann geöffnet werden.	Vorderansicht  

Akustische Signale

Die akustischen Signale des Komfortsystems für Glastüren sind abhängig von der Programmierung. Die programmierten Beschläge im LernLösch System und die über eLOCK Center programmierten Beschläge haben ein unterschiedliches Signalisierungskonzept.

Hinweis

Die kompletten akustischen Signale finden Sie in der eLOCK Systemdokumentation Abschnitt „Signalisierungskonzept“.

Akustisches Signal	**Bedeutung**
1x aufsteigende Tonfolge.	Programmiermodus ein.
1x absteigende Tonfolge.	Programmiermodus Ende (automatisch).
1x kurz hoch.	Beschlagszuschaltung durch berechtigten Identträger.
1x lang tief.	Keine Beschlagszuschaltung, Identträger nicht berechtigt.
1x lang tief + 5x Tonfolge kurz hoch.	Batterie leer, Warnstufe 1 mit kontrollierten Fehlschließungen
1x lang tief + 3x Tonfolge kurz hoch.	Active Power Off, Batterie vollkommen entladen
1x kurz hoch.	Beschlagszuschaltung im Baustellenmodus oder Dauerfreigabemodus, siehe eLOCK Systemdokumentation Abschnitt „Beschlagsmodi“.
1x lang tief + 4x kurz tief	Systemfehler! Komfortsystem für Glastüren demontieren OPERTIS Support kontaktieren!

6 Wartung, Reinigung und Pflege

Wartung, Reinigung und Pflege dürfen ausschließlich von qualifiziertem Personal ausgeführt werden.

Eine Gewährleistung für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung entstehen, ist ausgeschlossen.

Intervalle

Tätigkeit	Intervall
Reinigung und Pflege	3 Monate
Wartung	1 Jahr

Reinigung und Pflege

VORSICHT

Sachbeschädigung durch fehlerhafte Reinigung

Bei fehlerhafter Reinigung können die Oberflächen angegriffen und beschädigt werden:

- Komfortsystem für Glastüren nur von außen pflegen.
- Keine alkalischen, säure- und chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- Keine Reinigungsmittel mit Scheuermittelzusatz verwenden.
- Keine scheuernden Instrumente, z.B. Bürsten, verwenden.
- Keine Öle und Fette ins Innere des Schlosskastens gelangen lassen.
- Keine Reinigungsmittel ins Innere des Schlosskastens gelangen lassen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt	Tätigkeit	Abbildung
1	Oberflächen mit einem feuchten Tuch abwischen.	

Wartung

VORSICHT

Gefahr des Ein- oder Ausschließens

Die Tür kann ohne funktionstüchtigen Beschlag nicht geöffnet werden, wenn die Falle ins Schloss fällt.

Funktionsprüfungen bei geöffneter Tür durchführen.

Folgende Funktionsprüfungen sind einmal jährlich durchzuführen:

Schritt	Tätigkeit	Ergebnis
1	Innenseite der Tür: **ES7650B und ES6650B:** Berechtigten OPERTIS Identträger vor die Antenne halten. **ES7650E und ES6650E:** Öffnungs-Taster betätigen.	Die Türdrücker werden gekoppelt bzw. entkoppelt.
2	Außenseite der Tür: Berechtigten OPERTIS Identträger vor die Antenne halten.	
3	Gekoppelte Türdrücker betätigen.	Die Tür lässt sich leichtgängig öffnen und die Falle geht nach Zurückziehen selbstständig in die Ausgangsposition zurück. Die Türdrücker gehen wieder vollständig in die Horizontale zurück und lassen sich nicht weiter nach oben drücken.
4	Entkoppelte Türdrücker betätigen	Die Türdrücker laufen leer, die Tür lässt sich nicht öffnen. Die Falle ist gesperrt und lässt sich nicht eindrücken. Die Türdrücker gehen wieder vollständig in die Horizontale zurück und lassen sich nicht weiter nach oben drücken.
5	Innenseite der Tür: **Nur ES7650B und ES6650B:** Betätigung des Öffnungs-Tasters bei entkoppelten Türdrückern.	Die Türdrücker werden für ca. 20 Sekunden gekoppelt und die Tür lässt sich öffnen. Danach werden die Türdrücker wieder entkoppelt und die Falle gesperrt.
6	Beschlagsinfo lesen, siehe eLOCK Systemdokumentation Software	

7 Probleme und Lösungen

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Komfortsystem für Glastüren öffnet oder schließt nicht.	Identträger ist kein OPERTIS Identträger.	OPERTIS Identträger verwenden.
	Identträger ist nicht programmiert oder verfügt nicht über die nötigen Berechtigungen.	Identträger programmieren, siehe eLOCK Systemdokumentation Software.
	Identträger ist defekt	Identträger austauschen
	Beschlag hat falsches Datum bzw. falsche Uhrzeit.	Uhrzeit neu stellen, siehe eLOCK Systemdokumentation Software.
	Batterie ist leer oder defekt.	Batterie wechseln und einmalige Bedienung des Komfortsystems für Glastüren durch einen Identträger oder den Öffnungs-Taster.
		Externe Stromversorgung an der Außenseite des Komfortsystems für Ganzglastüren durchführen. Anschließend die Batterie wechseln und das Komfortsystem für Ganzglastüren mindestens ein Mal durch einen Identträger oder den Öffnungs-Taster bedienen.
	Batterieschutzfolie wurde vor der Montage nicht entfernt	Batterieschutzfolie entfernen.
	Antennen oder Kabel wurden vertauscht.	Antennenanschluss korrigieren.
	Antennenstecker hat sich gelöst.	Antennenstecker vollständig einstecken.
	Antenne ist defekt.	Antenne auswechseln.
	Kabel sind gequetscht oder geklemmt.	Komfortsystem für Glastüren austauschen.

Problem	**Mögliche Ursache**	**Lösung**
Komfortsystem für Glastüren öffnet oder schließt nicht.	Öffnungs-Taster wurde betätigt.	Entkoppeln der Drücker abwarten und Berechtigungsversuch wiederholen.
	Komfortsystem für Glastüren ist defekt.	Mechanische Notöffnung durchführen, siehe Abschnitt „Mechanische Notöffnung“.
Drücker stehen nicht in der Horizontalen (Komfortsystem für Ganzglastüren arbeitet fehlerhaft).	Drückergarnitur schief oder unter Druck montiert.	Drückergarnitur korrekt montieren und auf Leichtgängigkeit überprüfen.
	Drücker sind zu schwer.	Vorhandene Drücker gegen leichtere Drücker austauschen oder zusätzliche Rückhaltefeder verwenden.
Jeder Identträger ist schließberechtigt.	Beschlag ist nicht programmiert („Baustellenmodus“).	Beschlag programmieren, siehe eLOCK Systemdokumentation Software.
Falle rastet nicht ein.	Fallenaussparung im Schließblech stimmt nicht mit der Fallenposition des Komfortsystems für Glastüren überein.	Fallenaussparung im Schließblech an Fallenposition des Komfortsystems für Glastüren anpassen.
	Türbänder sind fehlerhaft verbaut.	Türbänder. wenn möglich, neu einstellen.
	Türzarge ist fehlerhaft eingebaut oder verzogen.	Türzarge richtig einbauen oder richten.

8 Produktspezifikation

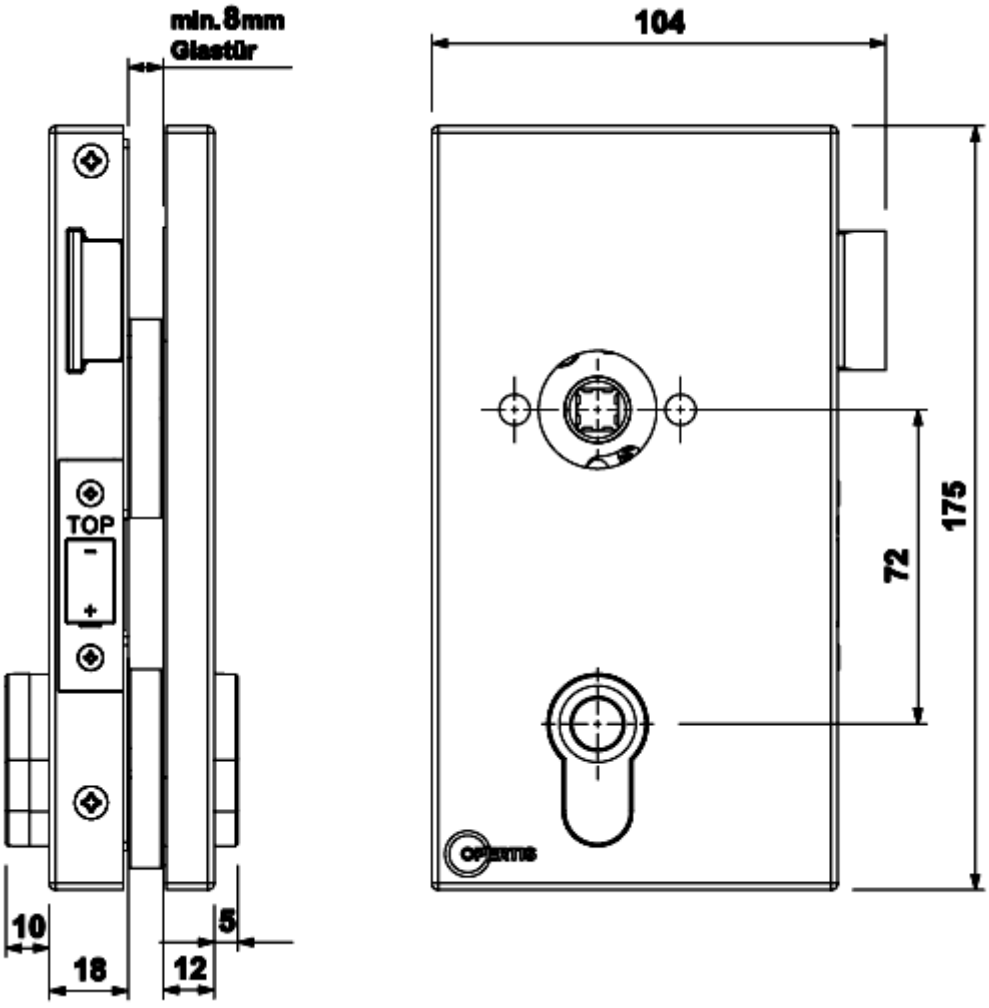
Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die OPERTIS GmbH, dass sich die Komfortsysteme für Glastüren in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinien 1999/5/EG und 2011/65/EU befinden und CE-konform sind.

Eine Kopie der Konformitätserklärung kann über den OPERTIS Support bezogen werden.

Maße

Alle Maßangaben in mm.



Technische Daten

Oberfläche

Abdeckkappen	Edelstahl
PZ-Deckel	Polyamid Oberfläche
Schlossgehäuse	Stahl, verzinkt

Stromversorgung

Versorgungsspannung	3 Volt Lithium Batterie CR2 OPERTIS Art.-Nr.: ES0891. Freigegebene Batterietypen: - Energizer 1CR2 - Panasonic CR-2L/1BP - VARTA CR2 Professional
Batterielebensdauer: - Betriebsbereitschaft: (bei ca. 10 Schließungen pro Tag) - Schließungen (gesamt) - Standby-Zeit	je nach Einsatzbedingung und Beschlagstyp: - Bis zu 3 Jahre - bis zu 25.000 Schließungen - bis zu 5 Jahre

Spezifische Daten

Betriebstemperatur	0 °C bis +45 °C		
Lagertemperatur	-20 °C bis +60 °C		
Luftfeuchtigkeit für Betrieb und Lagerung	max. 95 % nicht kondensierend		
Schutzart nach EN 60529	IP 21		
Speicherkapazität im Beschlag:	ES6… für ES5000 plus	ES7… für eLOCK	ES7… für eLOCK LernLösch
Identträger	60.000	80.000	100
Schutzzonen	296	30	-
Ereignisspeicher	512	628	-

9 Entsorgung

Produkt

Entsorgung gemäß WEEE-Direktive 2012/19/EU:

- Produkt nicht über den örtlichen Hausmüll entsorgen.
- Produkt an OPERTIS zurücksenden oder bei einer kommunalen Sammelstelle für Elektro-Sonderabfälle entsorgen.

Batterien

- Batterien nicht über den örtlichen Hausmüll, sondern bei öffentlichen Batteriesammelstellen entsorgen.
- Batterien nicht ins Feuer werfen.
- Gebrauchte Batterien nicht gemeinsam lagern.
- Batterien nur entladen entsorgen.

Notizen:

OPERTIS GmbH
Prof.-Bier-Straße 1-5
D-34454 Bad Arolsen

Telefon: + 49 5691 87741-0
Telefax: + 49 5691 87741-310

info@opertis.de
www.opertis.de

CE

M7000.61DB V000 06/2013